

Inhaltverzeichnis

I. Einleitung.....	14
1. Ausgangspunkt der Untersuchung.....	14
2. Die Filmmacherin.....	24
3. Forschungsstand.....	39
4. Die Fragestellung.....	43
5. Methoden der Untersuchung.....	46
6. Die kurzgefassten Handlungen der fünf Filme.....	47
II. Der Aus- und Aufbruch – das Schicksal der aufgeklärten Frauen.....	50
1. „Verbrecher“ als Form des Aufbruchs – die sich mit der weiblichen Norm nicht abfindenden „Täterinnen“.....	56
1.1. Die Bankräuberin – Christa in <i>Das zweite Erwachen</i>	60
1.2. Die Mörderin – Ruth in <i>Heller Wahn</i>	87
1.3. Die Terroristin Marianne in <i>Die Bleierne Zeit</i> und die Revolutionärin Rosa in <i>Rosa Luxemburg</i>	101
2. Der Körper als Schauplatz des Ausbruchs – die mit der Norm nicht zurechtkommenden „wahnsinnigen“ Frauen.....	124
2.1. Die todessüchtige Anna in <i>Schwestern</i>	127
2.2. Die „wahnsinnige“ Ruth in <i>Heller Wahn</i>	143
III. Die Suche nach der weiblichen Identität – Gewinnung des neuen Frauenbewusstseins.....	150
1. Die lange Reise zum „zweiten Erwachen“ – von spontanem Handeln zum frauenpolitischen Bewusstsein: Christas Schicksal.....	156

1.1. Die Repression durch die Konvention.....	159
1.2. Zusammenschluss mit Männern.....	162
1.3. Der unvermünftige Alleingang.....	163
1.4. Die Frustration.....	164
1.5. Die Flucht – Hoffnung auf ein „neues System“ und Rückfall in die Primitivität zugleich.....	166
1.6. Die Isolation und das Nachdenken.....	168
1.7. Das zweite Erwachen zum feministischen Bewusstsein.....	170
2. Der Umweg zur wahren Identität – Kritik an die „Neue Frau“: Marias Entwicklung in <i>Schwestern</i>	172
2.1. Marias Pseudo-Emanzipation.....	173
2.2. Die Widerspruchserfahrungen in der Existenz der sich emanzipierenden Frau.....	197
Fazit: Neue Perspektive und neue Fragestellung im Kontext der globalen Problematik.....	200
3. In der „bleiernen Zeit“ – Gewinnung des rebellischen Selbstverständnisses der deutschen 68er Frauengeneration: Julianes Entwicklung in <i>Die bleierne Zeit</i>	202
3.1. Orientierung in der besonderen politischen Situation.....	202
3.2. Verwirrung in der bleiernen Zeit – Ausgangspunkt.....	205
3.3. Trauerarbeit – die Selbstsuche.....	209
3.4. Die gemeinsamen Erfahrungen in der bleiernen Zeit – Gefängniserlebnisse als Diskriminierung.....	221
3.5. Gewinnung des Selbstverständnisses der Generation und des persönlichen Ich.....	222

4. Die Freundin ist das andere Ich – Olgas und Ruths Freundschaft in <i>Heller Wahn</i>	224
4.1. Die weibliche Ich-Suche in der Frauenfreundschaft.....	224
4.2. Die Darstellung von Olgas Bild als Vorbild des weiblichen Ich.....	229
4.3. Sehnsucht nach Selbstbestimmung – Ruths Bemühen um die Freundschaft mit Olga.....	236
5. Entdeckung des autonomen Vorbildes in der historischen Figur Rosa Luxemburg.....	243
5.1. Die neue Rekonstruktion von Rosa Luxemburg als weibliche Subjektidentifizierung.....	243
5.2. Das politische und ethische Vorbild.....	248
5.3. Die menschliche, geduldige, vollkommene Rosa.....	255
Fazit: Die mühsame Emanzipation.....	267
IV. Zusammenfassung.....	269
1. Weiterführende Reflexion der Frauenemanzipation in der BRD des ausgehenden 20. Jahrhunderts.....	269
1.1. Die Reflexion der Selbsterfahrungen der Frauen in ihren Aus- und Aufbruchs- sowie Selbstfindungsprozessen.....	269
1.2. Die doppelte Bedeutung von Trotts Reflexion der Selbstsucherfahrungen für die neue Frauenbewegung.....	269
2. Anregung zur weiteren Analyse von Trotts Entwurf des Frauenbildes.....	271
2.1. Das Frauenbild in den fünf Filmen.....	271
Anmerkung.....	272
I. Einleitung.....	272

II. Der Ausbruch.....	280
III. Die Suche nach der weiblichen Identität.....	290
IV. Zusammenfassung.....	300
Sequenzprotokolle zu den fünf Filmen.....	301
1. Das zweite Erwachen der Christa Klages.....	301
2. Schwestern oder die Balance des Glücks.....	305
3. Die bleierne Zeit.....	311
4. Heller Wahn.....	315
5. Rosa Luxemburg.....	319
Literaturverzeichnis.....	327
Tabellarischer Lebenslauf von Margarethe von Trotta.....	342